3 Minuten Schweigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-496294

Nutzungsbedingungen

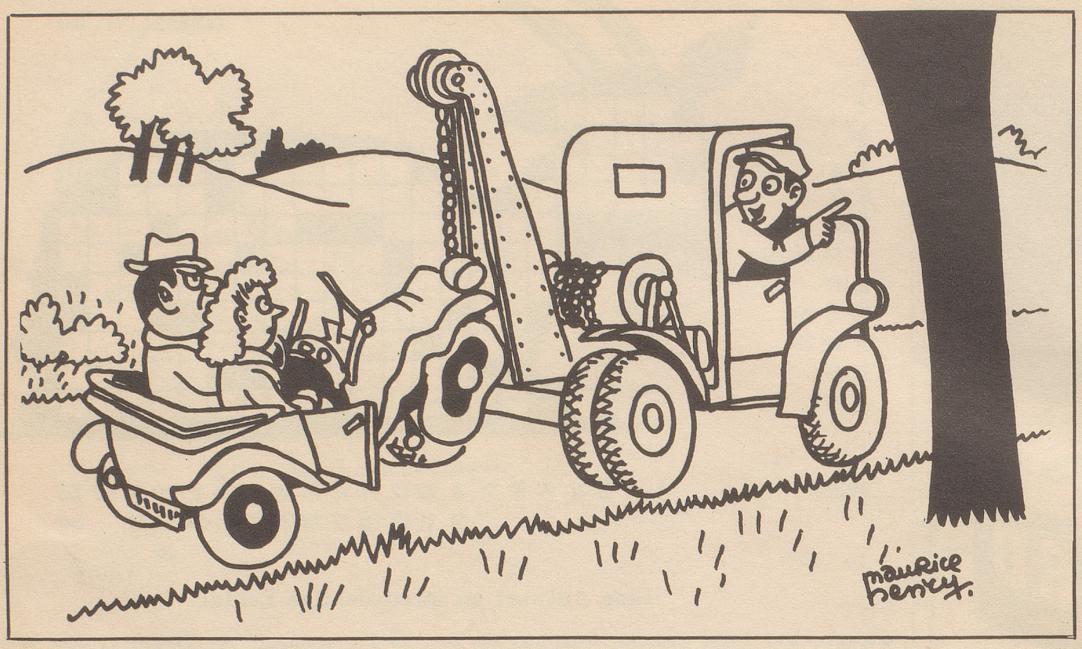
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Wir kommen jetzt bei einem hübschen Renaissance-Schloß vorbei, das wird Sie sicher interessieren!»

3 Minuten Schweigen

Es wären eigentlich keine Worte darüber zu verlieren. Aber warum soll es nicht gesagt und festgehalten werden, wie einmütig und geschlossen das ganze Schweizervolk am 20. November 1956, anschließend an das Geläute der Kirchenglocken, von 11.30 bis 11.33 Uhr seinen Protest gegen die Tyrannei in Ungarn stummen Ausdruck verlieh? In Stadt und Land, in den Bahnhöfen und im Bundeshaus, auf allen Straßen und Schienen ruhte jede Arbeit und jeglicher Verkehr.
Eine wortlose Anklage, die nicht zu überhören war.

*

Sogar im Internationalen Arbeitsamt in Genf wurde eine Konferenz für 3 Minuten unterbrochen. Nur der russische Delegierte protestierte. Er hatte offenbar allen Grund, sich betroffen zu fühlen.

*

Mitten in Basel war am Dienstagvormittag ein Brand ausgebrochen. Die Feuerwehr rückte an und die Mannen taten ihre Pflicht. Aber um halb Zwölf wurde das Wasser abgestellt. Die Löscharbeiten ruhten für 3 Minuten. Dann wurde das Feuer schleunigst gebodigt.

*

Ein Lehrer und seine Schulklasse hatten den schönen Herbsttag für ihren Ganztägigen benützt. Nach elf Uhr erreichten sie ihr Ausflugsziel auf einer Jurahöhe. Rundum lag das Land unter einem dichten Nebelmeer.
Und auf einmal klang durch diese Decke allerorten Glockengeläut, dem eine unwahrscheinliche Ruhe folgte. Man hörte Eisenbahnzüge anhalten. Motoren verstummen. Bald war nur noch das Lied eines frohen Vogels zu vernehmen. Und 30 Buben wurden still ... pin

Fortschritt

Im letzten Sommer weilte eine Delegation russischer Techniker in der Schweiz. «Wird bei euch auch an der Wärmepumpe gearbeitet?» fragte ein Fachmann, den dieses Gebiet besonders interessierte.
«Oh ja, natürlich», erwiderte der Schweizer bescheiden.
«Und wie weit seid ihr damit?» fragte der Russe neugierig.
«Wie weit? Viele laufen bereits!»
Der Russe stutzte: «Sie laufen? Seit wann?»
«Seit bald zwanzig Jahren wohl!»
Da versuchte der Russe angestrengt, nicht zu erbleichen. Denn in seiner Heimat waren sie nach langwierigen, kostspieligen Arbeiten gerade drauf und dran, die Wärmepumpe zu – erfinden ... Boris

Sinnsprüche

Die Fröhlichkeit ersetzt den Schatten der Neider.

Ein Gutes zu tun, ist die edle Lust der Starken.

Die Wahrheit ist die Aerztin der Lüge.

Der Wunsch, das teuerste zu tragen, ist das Recht der Armen. Walter Wolf

Zu Hause, im Restaurant und in der Bar, wird

geschätzt durchs ganze Jahr!